

Campi Newsletter

Kostenlose Zeitung für den Campus Senftenberg und Cottbus

Barney o Fair© PIXELIO.de

Liebe Studenten, Studentinnen und liebe Neugierige!

Dies ist die zweite Ausgabe der Campuszeitung für Cottbus und Senftenberg, die durch den Studierendenrat der Hochschule ins Leben gerufen werden konnte. Der CampiNewsletter möchte die Kommunikation zwischen beiden Campi fördern und über die vielseitigen studentischen Aktivitäten und über die Tätigkeit des StuRa's berichten.

Um euch eine kleine Freude zu bereiten haben wir in dieser Ausgabe auf S.8 ein Rätsel vorbereitet, bei dem es 6 unserer neuen T-Shirts zu gewinnen gibt.

Ihr müsst lediglich die Artikel genau lesen und dann das Lösungswort finden.

(Ein kleiner Tipp: Darauf freuen sich alle Studenten!)

Wenn ihr die Lösung habt, schreibt sie auf den dafür vorgesehenen Abschnitt auf S.8. zusammen mit eurem Namen und eurer Telefonnummer und gebt diesen dann im StuRa Büro ab. Die Gewinner werden am Tag der offenen Tür in Senftenberg gezogen.

Viel Glück!

Wir suchen Studenten/innen, die in der Redaktion des CampiNewsletters mitarbeiten möchten. **Jederzeit könnt ihr uns eure Ideen und Meinungen über das Hochschulleben zusammen an oearbeit@stura-hsl.de**

Deine Stimme zählt - am 4.6.09

An diesem Donnerstag finden laut Veröffentlichungen des Wahlvorstandes in Cottbus und Senftenberg die WAHLEN zum **Senat, zu den Fachbereichsräten und zur Fachbereichskonferenz** statt.

Es müssen jeweils 2 Studierende für die Gremien gewählt werden.

WANN?

Jeweils von 8.30 bis 16.00 Uhr.

WO?

Am Standort Cottbus in der Mensa.

Am Standort Senftenberg im Foyer des Medienzentrums (Gebäude 11)

Zur Stimmabgabe ist ein Ausweis (Personalausweis oder Studentenausweis) vorzulegen.

Was macht der Senat? Wozu dient der Fachbereichsrat? Mehr dazu auf S. 4

In dieser Ausgabe

Personalwechsel im StuRa	S.2
StuRa Sitzung am 2.6.09	S.2
Auswertung Exkursion Rumänien	S.3
Fachtagung im Lindner	S.3
Campus-Openair in Senftenberg	S.3
Zu den Studierendenzahlen	S.4
Eindrücke vom Auslandsstudium	S.5
Forschungsstipendien und -preise	S.7

Eindrücke vom Eco-Shell-Mrathon.....
Fortsetzung S.5



- Seite 2
Stura Aktuell
- Seite 3
Referate Aktuell
- Seite 4
Hochschulintern
- Seite 5
Hochschulextern
- Seite 6-7
Wissenswertes
- Seite 8
Veranstaltungen,
Rätsel

www.stura-fhl.de

Frauentausch beim StuRa

Nach 6 Jahren als Sekretärin des Studierendenrates hat Petra Rettinghaus beschlossen ihr Arbeitsverhältnis beim StuRa zu verlassen, um sich beruflich neu orientieren zu können.

Da Sie eine sehr wichtige Stütze unserer internen Organisation war, ist der Weggang natürlich sehr schmerzlich.

Das Präsidium hat darauf hin beschlossen die nun unbesetzte Volltagsstelle nur durch eine Halbtagsstelle zu besetzen. Recht schnell wurde ein motivierter Ersatz in Person von Carolin Baumgärtel gefunden. Da sie gleichzeitig noch im Career-Center arbeitet, ist Sie 40 Stunden die Woche für jeden Studenten erreichbar.

Mit einem weinendem Auge möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei Petra für ihre aufopferungsvolle Arbeit der letzten Jahre bedanken und mit einem lachendem Auge begrüßen wir Carolin in unseren Reihen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

S. Zesch

Carolin Baumgärtel

Ist 24 Jahre, kommt aus der Fischer- und Festungsstadt Peitz und ist nun seit Mitte April 2009 die neue Sekretärin des StuRa's.

Seit Juli 2008 ist sie im Career Center der Hochschule Lausitz am Standort Senftenberg tätig.

Für diejenigen, die davon noch nichts gehört

haben, das Career Center ist eine Serviceein-



richtung, die Studierende und Absolventen auf den Einstieg in das Berufsleben vorbereitet mit Hilfe von Soft-Skills. Das Career Center bietet zahlreiche Seminare, die für Studenten kostenfrei sind (mehr unter: www.fhl-careercenter.de). Dort ist sie zuständig für das Sekretariat und die Finanzen.

„Ich freue mich auf die neuen Aufgaben, die mich bei dem StuRa erwarten und natürlich bin ich auch gespannt auf die Zusammenarbeit mit engagierten Studenten.“

C. Baumgärtel

Kurz notiert

Am 2.6.09 fand die monatliche Sitzung des Studierendenrats im Bürgerhaus Kausche statt.

Es wurden diverse Projektanträge der Fachschaften besprochen.

Kontakt:

c.baumgaertel@fh-lausitz.de
tel. 03573 85 - 746

Sprechzeiten

Standort CB donnerstags 10 -15 Uhr
Standort SFB noch nicht bekannt

Anzeige:

Gäste-Wohnungen in Cottbus





– immer für Sie da!
Gebäudewirtschaft Cottbus GmbH
SERVICECENTER | Am Turm 14 | 03046 Cottbus
0355 - 78 26 - 531 o. 541 | www.gwc-cottbus.de



Es gibt eine E-Group vom StuRa mit dem Namen: **StudierendenRat der Hochschule Lausitz** bei StudiVZ.

Studierende sind herzlich eingeladen mit uns zu kommunizieren und sich zu beteiligen!

L. Grundke

Erinnerung an den Semesterbeitrag!

Bald ist das Sommersemester schon wieder vorbei und das Wintersemester 2009/2010 wartet auf euch. Damit alles reibungslos verläuft solltet ihr daher nicht vergessen den Semesterbeitrag in Höhe von 117,00 Euro zu überweisen. Doch woraus besteht der Semesterbeitrag eigentlich? Der Semesterbeitrag setzt sich aus drei Teilen zusammen: 16,00 Euro Studentenschaftsbeitrag, welcher euch im Laufe des Semesters durch Veranstaltungen, Projekte und ähnliches wieder zukommt.

50,00 Euro Sozialbeitrag für das Studentenwerk und 51,00 Euro Immatrikulations- bzw. Rückmeldegebühr. Diese Gebühr wird jedoch von vielen Studenten in Deutschland als zu hoch oder auch nicht gerechtfertigt betrachtet. Deswegen läuft seit 2001 eine Klage für das Land Brandenburg, welche sich darauf beruft, dass in diesen 51 Euro versteckte Semestergebühren enthalten sind. Diese sind jedoch laut Brandenburgischem Hochschulgesetz nicht erlaubt. Somit besteht für euch die Möglichkeit, die 51 Euro unter Vorbehalt zu bezahlen. Ein entsprechendes Formular dazu hängt an der Pinnwand vor dem StuRa-Büro bzw. ist im StuRa-Büro zu erhalten. Für den Fall, dass die Klage gewonnen wird, besteht die Möglichkeit einen Teil des Betrages zurück zu erhalten, wenn ihr ihn unter Vorbehalt bezahlt habt.

Und was passiert nun, wenn man den Semesterbeitrag nicht bezahlt? Für eine verspätete Rückmeldung wird eine Gebühr von 10,23 Euro fällig. Nach zweimaliger Mahnung erfolgt die Exmatrikulation.

Nachlesen könnt ihr selbst noch einmal unter:

<http://www.fh-lausitz.de/studium/studieren/rueckmeldung.html> und

http://data.asta-viadrina.de/files/1485_Projekt-51Euro-Klage.pdf

Ein Beispielformular für die Zahlung unter Vorbehalt findet ihr auf

http://www2.sturacottbus.de/uploads/formular_vorlage_51_euro_klage_blanko.pdf

S. Messenbrink

Referat Kultur - Freilufttanzlustbarkeiten

Referate Aktuell

Das 2. Sommerfest unserer Hochschule wirft langsam seine Schatten voraus. Gefei-ert wird am Freitag, **17. Juli 09** auf dem Campus in Senftenberg.

Wie im vergangenen Jahr wird das Bühnenprogramm eine Mischung aus lokalen Bands und neuer Musik. Für neue Musik werden **She's all That** und **Phonoboy** sorgen. Beide Bands laufen seit geraumer Zeit auf Radio Fritz.



Phonoboy ist (Foto links) eine deutsch-französische Indie-Band, deren Musik von New

Wave-, Sixties- und Elektropop beeinflusst ist. Sänger Christian Höck ist Halbfranzose, deshalb singen sie meist auf französisch, teils aber auch auf deutsch und auf englisch. She's all That: Drei lichtscheue Breakbeatmanics betreten die Bühne und geben dir musikalisch die Kante. Ihre wahre Identität verbergen sie hinter skurrilen Masken. Ihr völlig eigener Soundclash ist eine wilde Mischung aus Electro, Ragga, Punk und Breakbeat. Dirty J bürstet das Fell von seiner Schrammel, Drummer Nik haut ins Schlagzeug und pumpt dir den treibenden Beat in die Knochen. Keyboarder Bastard wirft mit Fleisch und die bizarre Show von Frontfrau SueShi löst ein Schleudertrauma für Augen und Ohren aus. Eine elektronische Provokation irgendwo zwischen Achtziger Retro und

dem Dance Core des 21. Jahrhunderts. Schnarrige Maschinentöne, Sequenzer-Gequetsche, verzerrte Weltraumstimmen und Rock bis in den Staub – das alles ist She's All That. Komplettiert wird das Bühnenprogramm durch Funny Farms und Black Tequila. Bis hier her baut das 2. Sommerfest auf die gelungene Premiere des Vorjahres auf. Neu wird in diesem Jahr das Streetsoccer-Turnier am Nachmittag und das Festzelt für die große After Show Party mit den Fritz DJ's.

*J. Feistkorn,
Referatsleiter organisiert das Campus Open Air in Zusammenarbeit mit Philip Gärtner*



Eindrücke Campus Open Air 2008

Referat Hochschulpolitik organisiert Tagung in Cottbus

Patrick Pesch, Referatsleiter für Hochschulpolitik beim Studierendenrat, veranstaltet **am 3.6.09 ab 14:00 Uhr im Lindner Congress Hotel in Cottbus** in Zusammenarbeit mit Prof. Bierhoff und Prof. Michels (Fachbereich Sozialwesen) eine **Tagung zum Thema „Abstieg der Wissenschaft in ökonomische Abhängigkeiten und Niedergang des Studiums“**.

Es ist an der Zeit, eine Zwischenbilanz zu den Veränderungen des Studierens und Forschens zu ziehen.

Die Unzufriedenheit unter Studierenden ist mit den neuen Studiengängen gewachsen. Beklagt wird die zunehmende Quantifizierung durch Creditpoints und ein verschultes Studium, das kaum noch Freiräume für die Entwicklung eigener inhaltlicher Interessen lässt.

Auch die Gestalt von Wissenschaft und For-

schung hat sich in den letzten Jahrzehnten tiefgreifend verändert. Drittmittel aus Industrie und Wirtschaft bestimmen Forschungsziele und Verwertungszusammenhänge wissenschaftlichen Wissens. Das erscheint vielerorts inzwischen als so selbstverständlich, dass Hochschulen mit dem Slogan „Wissenschaft für die Wirtschaft“ werben. Großkonzerne greifen immer stärker steuernd auf die Forschung in den Hochschulen zu und machen sich die öffentlichen Ressourcen der Hochschulen für ihre Interessen nutzbar.

Wie ist unter den skizzierten Bedingungen noch eine „freie“ Forschung möglich, die den Interessen der Vielen dient und deren Lebensbedingungen verbessert?

Zu einem Lebensstil beiträgt, der auf persönlicher Autonomie und Solidarität gründet und eine umweltverträgliche und nachhalti-

ge Wirtschafts- und Lebensweise fördert?

Mit der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung soll an kritische Positionen der 1960er und 1970er Jahre angeknüpft werden. Die Frage nach einer demokratischen und lebensdienlichen Forschung und ihren Bedingungen soll neu gestellt werden.

Gemeinsam mit den Referenten, Dr. Wolf-Dieter Narr, Dr. Alfred Krovova und Herrn Kyrosch Alidusti, M.A. wollen wir nach Antworten suchen. Die Referenten werden das Programm mit 3 Vorträgen gestalten und für eine anschließende Podiumsdiskussion einladen.

Prof. Dr. B.B., Prof. Dr. H.M.

Alle Studierenden und Mitarbeiter der Hochschule sind herzlich eingeladen!

In der nächsten Ausgabe werden Sie an dieser Stelle über die Veranstaltung und deren Ergebnisse lesen können.

Hochschulintern

Anzahl der Studierenden an unserer Hochschule

Derzeit sind 3007 Studenten an der Hochschule Lausitz immatrikuliert. Der prozentuale Anteil der weiblichen Studenten liegt momentan bei 38,8 %.

Die aktuellen Bewerberzahlen für unsere Hochschule liegen bei insgesamt 783 studierfreudigen Mitbürgern – hier haben jedoch die Frauen die Nase vorn. Sie überwiegen mit 416 eingereichten Bewerbungen. Die beliebtesten Studiengänge unter Bewerbern (BW) sind „Soziale Arbeit“ (269 BW), „Betriebswirtschaftslehre“ (133 BW) sowie

„Biotechnologie“ (81 BW).

Für folgende Studiengänge gingen wesentlich weniger Bewerbungen ein: „Architektur und Städtebau“ (5 BW), „Versorgungstechnik“ (10 BW) und „Bauingenieurwesen“ (12 BW). Deutlich besser schneiden diese Studiengänge jedoch bei der Anzahl der bereits immatrikulierten Studenten ab.

Durchaus geringere Anzahlen immatrikulierter Studenten (IS) weisen die Studiengänge „Technische Informatik und Kommunikation“ (42 IS), „Kommunikations- und Elektrotechnik“ (58 IS) und „Physiotherapie Dual“ (65 IS) vor.

Fast die Hälfte aller Studenten der Hochschule Lausitz sind für „Betriebswirtschaftslehre“ (466 IS), „Soziale Arbeit / Sozialpädagogik“ (418 IS) oder „Maschinenbau“ (325 IS) immatrikuliert.

Der Standort Senftenberg beherbergt 1183 Studenten mehr, als der Standort Cottbus. Somit treffen wir in Senftenberg 69,7 % und in Cottbus 30,3 % der Studierenden an.

Die Daten sind der Liste der aktuellen Studentenzahlen vom 27.05.2009 entnommen, welche täglich aktualisiert wird. Zu finden ist diese im Intranet der Hochschule Lausitz.

S. Messenbrink

Erfolgreicher Yoga Intensivkurs

Am 25. April fand in der Turnhalle auf dem Campus in Senftenberg ein von Studenten organisierter Yoga Kurs mit Kai Schoemann statt, der bei allen Teilnehmerinnen sehr gut angekommen ist. Der Kurs wurde vom StuRa als Projekt unterstützt.

Die vier Stunden Intensivkurs waren zwar anstrengend, aber der Yoga-Lehrer hat uns mit zwei langen Entspannungsphasen belohnt. Er ist individuell auf jeden Einzelnen eingegangen, was vor allem für die sieben Yoga-Neulinge sehr hilfreich war. Dank der Anti-Muskelerkater-Übungen hatten wir alle am nächsten Tag nicht mit den Nachwirkungen zu kämpfen.

Hier ein kurzes Feedback einzelner Teilnehmerinnen:

„Ich würde sofort wieder mitmachen, wenn es noch einmal angeboten wird. Im ersten Moment fühlte man sich sehr erschöpft, aber nach kurzer Zeit fühlte man sich richtig gut. Der Yoga-Lehrer ging auch sehr gut auf die einzelnen Beschwerden der Teilnehmer ein und gab gute Tipps für weitere Übungen zu Hause.“ (Stephie)

„Ich fand es auch super. Auch wenn manche Übungen etwas anstrengend waren, hat es trotzdem Spaß gemacht. Die meisten Übungen kann man auch zu Hause machen, wobei es in einer kleinen Gruppe mehr Spaß macht.“ (Aline)

Wir danken dem Yoga-Lehrer und hoffen auf einen weiteren Kurs an unserer Hochschule.

C. Rietschel

Eindrücke vom 27.5.09 - 60er Jahre Party in der „Olga“ auf dem Campus CB



Gremienspaziergang

Eine Beteiligung in den Gremien der Hochschule ist für eine ausgeglichene Interessenvertretung, für die Durchsetzung eigener Gestaltungswünsche und zum Aufbau von gegenseitigen Kontakten lohnenswert!

Der Senat und Fachbereichsrat

Der Fachbereichsrat...

...besteht aus Professoren, wissenschaftlichen und sonstigen Mitarbeitern des Fachbereichs sowie Vertretern der Studentenschaft, ...ist verantwortlich für fachbereichsinterne Belange, welche nicht in das alleinige Aufgabengebiet des Dekans oder der Dekanin fallen wie Diskussionen und der Beschluss konkreter, den Fachbereich betreffender Fragen.

Seine Mitglieder werden für zwei, das studentische Mitglied für ein Jahr gewählt.

Das studentische Mitglied ist ebenfalls stimmberechtigt.

Sitzungstermine werden intern am Fachbereich veröffentlicht z.B. an den Pinnwänden.

Gasthörer sind bei den Sitzungen immer willkommen!

Im Senat...

...werden wichtige hochschulrelevante Sachverhalte diskutiert und beschlossen, er kann zur Vorbereitung von Beschlüssen Kommissionen bilden.

L. Grundke

Alles nur geklaut!? Ein ERASMUS-Praktikum in Polen

Wozu ins Ausland? Und wenn, warum nicht nach Spanien in's Warme? Arbeiten, wohnen und leben in Polen, kannst du dir das vorstellen?

9:41, Berlin-Ostbahnhof: Der tägliche Eurocity Berlin – Krakau fährt ein. Die Bahnfahrt nach Krakau verbrachte ich mit leichtem Hang-over der letzten Abschiedsparty.

Die folgenden 10 Stunden (8 von CB aus) gestalteten sich in rhythmischen Schlaf- und Leseeinheiten. Noch vor zwei Wochen hat der Kabarettist und Autor Steffen Möller, der 2005 sogar für seine Verdienste um das deutsch-polnische Verständnis ausgezeichnet wurde, in Cottbus sein Buch Viva Polonia vorgestellt.

Kim, meine Kommilitonin und gute Freundin, reiste schon zwei Wochen vorher in ein kleines polnisches Dörfchen Namens Barlinek. Wir hatten uns gemeinsam ein Exemplar gesichert und die Zugfahrt genutzt, uns auf den „cultureclash“ vorzubereiten.

Nach leichter Verspätung und mit dem Wissen um den Aberglauben, die Tücken des polnischen Genitivs und den Benimmregeln für die erste polnische Hochzeit ausgestattet konnte mein Leben in Krakau nun beginnen.

Die ersten drei Wochen verbrachte ich wohnungslos, aber herzlich aufgenommen bei polnischen und internationalen Gastgebern. Diese waren ebenso wie ich Mitglieder von hospitalityclub.org bzw. couchsurfing.com. In diesen Online-Communities kann man kostenfrei und unverbindlich einen Schlafplatz anbieten oder im fremden Land finden. Meine Gastgeber, Ania und Piotr, erwiesen sich als ausgezeichnete Orientierungspunkt in der 800.000 Einwohnerstadt, wobei



oben: Free hugs der Couchsurfing Community auf dem Altmarkt

rechts: Ostern in Krakau, Polen

120.000 davon Studenten sind. Da liegt es nicht fern, zu behaupten, Krakau hätte mit seinen rund 350 Clubs/Bars (allein in der Altstadt) die höchste Dichte in Europa – das Nachtleben lässt grüßen.

Krakau, im Jahr 2000 europäische Kulturhauptstadt, beeindruckt aber auch durch andere kulturelle Angebote, Architektur und das Umland. Mit dem Salzbergwerk Wieliczka, den Karparten und Auschwitz zieht Krakau tausende Touristen an, was sich im Sommer dadurch äußert, auf dem Altmarkt kaum noch treten zu können.

Als Student der Sozialen Arbeit mit integrierter bi-nationaler Studienrichtung deutsch/polnisch, hab ich mir als Praktikumsstelle Siemacha, einen Verein mit mehreren Einrichtungen der Familien, Kinder- und Jugendhilfe ausgesucht. Vorrangig mit dem Interesse so die Sprache leichter zu erlernen.

Bei den vielen verlockenden Events und der großen Erasmusgemeinschaft der weltoffenen Stadt sind Polnischkenntnisse wohl nicht essentiell - bei Kim im 14.000 Einwohner starken Barlinek wohl schon.

Die Jagiellonien Universität, eine der ältesten Universitäten Europas, bietet den rund 2.700 Erasmusstudenten verschiedene Vorlesungen auf Englisch, Deutsch und natürlich Polnisch.

Nur schade das unsere Hochschule so wenig Wert auf solch einen interkulturellen Austausch legt – so könnte man das zumindest deuten, da es keine grundlegenden Studienangebote in einer anderen Sprache gibt, was die Website der HL <http://www.fh-lausitz.de/en/studying/information-application.html> beweist.

Fabian K., 4. Semester,
Sozialpädagogik



Hochschulextern

Chöre in Cottbus

Am 2. Mai veranstaltete das Konservatorium Cottbus ein Konzert mit dem Cottbuser Chor „PopKon“ und dem dänischen Chor „Vox North“. Die Zuschauer bekamen ein buntes Spektakel an verschiedenen Musikstücken geliefert. Mit witzigen Zwischenmoderationen und Songs von „Prince“ bis „Simply Red“ bezauberten die Chöre das Publikum.

Der wohl spannendste Moment an diesem Abend war wohl der, an dem der dänische Chor eine Improvisation begann. Zuerst eröffneten die Sänger und Sängerinnen von „Vox North“ mit verschiedenen Stimmgeräuschen. Dann wurde auch der Zuschauerraum zum Mitmachen aufgefordert. Rhythmische Klänge und Gänsehautgefühl durchströmten den Konzertsaal des Konservatoriums.

Auch „PopKon“ wurde auf die Bühne geholt und nahm an der Improvisation teil, sodass ein wunderbares Bild auf der Bühne entstand: Die „PopKon“-Sänger waren ganz in beige-weiß gekleidet, während die „Vox North“-Truppe mit schwarzer Kleidung, sowie der Tonlage entsprechend bunte Accessoires aufwartete (so waren die Tenöre mit violetten Accessoires bestückt und die Sopranistinnen mit grünen).

Die Veranstaltung bot allen Beteiligten einen fantasievoll-musikalisch abgerundeten Abend, sowie ein Kennen lernen anderer Kulturen.

Nun steht zur Diskussion, ob etwas Ähnliches auch von der Hochschule veranstaltet werden kann, oder unsere Räume in der Zukunft auch ab und an für einen kleinen Workshop mit ausländischen Chören genutzt wird.

Im Übrigen hat der Fachbereich Musikpädagogik in Cottbus auch zwei Chöre, einen klassischen und einen Pop-Chor, bei deren Proben auch Studierende anderer Fachbereich herzlich willkommen sind.

S. Messenbrink

Ergebnisse des Austauschs mit den Universitäten in Timisoara, Rumänien

In den letzten Jahren wuchs die EU immer mehr zusammen - besonders durch die Ost Erweiterung bekam Europa einen neuen Charakter. Die Rede ist hier von einem neuen Weg eines „gemeinsamen Europa's“, welches durch Dialog ein friedliches miteinander erleben und entwickeln kann. Dialog meint Austausch zwischen verschiedenen Kulturen, zwischen den Bürgern, zwischen Studierenden. Mit „Let's go to Germany“ ermöglichte der StuRa rumänischen Studierenden im Februar 2009 eine Exkursion an unsere Hochschule und setzte damit einen Dialog in Gang. Im April besuchten Mitarbeiter der Hochschule Tismisoara und Ende Juni haben Studierende der HS Lausitz die Möglichkeit nach Rumänien zu fahren.

Der durch Mitglieder des StuRa sehr gut und professionell organisierte Besuch in Timisoara/ Rumänien, unterstützt durch die Leiterin des Sprachenzentrum, Frau Bichbeimer, und den Dekan Sozialwesen, Prof. Dr. Paetzold, hat ganz konkrete Ergebnisse und Möglichkeiten für eine zukünftige Hochschulkooperation mit Rumänien aufgezeigt

Allgemeine Schlussfolgerungen:

Rumänische Studierende bieten ein großes Potential an Studieninteressierten für die Hochschule Lausitz, da die Bewerber häufig bereits sehr gute Deutschkenntnisse besitzen

Erstaunlicherweise werden bereits viele Studiengänge in Rumänien in Deutsch angeboten. An der West-Universität einer (Politik), an der Polytechnischen Universität sieben (technische Richtungen) oder auch in der BABE-BOLYAI-UNIVERSITÄT in Klausenburg, (fast alle).

Kooperation mit der Westuniversität in Timisoara:

Bei der West-Universität bietet sich die Erweiterung des bestehenden Erasmus-Vertrages an, da er bisher nur den Bereich Soziale Arbeit erfasst.

Hier müssten konkret Kollegen der technischen Bereiche unserer Hochschule ihre Bereitschaft zum Dozentenaustausch erklären, die dann Seminare in englischer Sprache in Timisoara halten würden. Gleichzeitig könnten Kollegen aus Rumänien zu uns eingeladen werden.

Kontakt: Deutsche Lektorin West Universität Tanja Becker: becker@daad-timisoara.de

Wir sind bisher die einzige Hochschule, die so intensiv vor Ort geworben hat; das Interesse war hoch; gleichzeitig wurde berichtet, dass bisher nur die bekannten Großstädte nachgefragt wurden. Ostdeutschland wird schlicht noch in den Verhältnissen bei der Generation der Eltern mit der früheren DDR gleichgesetzt. Umso positiver war die Resonanz auf unsere Präsentation.

Besonders großes Interesse besteht an allen – insbesondere technischen – Master-Studiengängen, da diese an unserer Hochschule (meist) kostenfrei sind.

Um die Besonderheit der Studiermöglichkeit an der Hochschule Lausitz in den spezifischen Sparten gut bewerben zu können, müssen Personen vor Ort sein, die dies auch überzeugend vertreten können.

Der Einbezug von Studierenden unserer Hochschule in solche Werbeveranstaltungen

Kooperation mit der Polytechnischen Hochschule in Timisoara:

Durch den deutschen Lektor, Herrn Erli, wurde uns angeboten...

...einen Erasmus- Vertrag, der durch uns vorbereitet wird, an die Hochschulleitung zu geben. Hier wäre es wichtig, klar zu benennen, welche Bereiche unserer Hochschule ernsthaftes Interesse an einem Dozenten- und Studentenaustausch haben (wie viel genau pro Semester)

...Unterstützung bei der Planung einer Werbeveranstaltung für die technischen Studiengänge unserer Hochschule

Deutscher Lektor Polytechnische Universität Peter Erli: Erli@daad-timisoara.de



gen erhöht die Glaubwürdigkeit; gleichzeitig werden Studenten von einigen zunächst eher als Gesprächspartner gesucht.

Für die formale Vereinbarung von Kooperationen und auch für das Erweisen von Interesse und Respekt sind Personen vor Ort notwendig, die in der Hochschulhierarchie eine hervorgehobene Stellung einnehmen. Günstig ist auch eine Vermittlung von Treffen über den deutschen Konsul vor Ort.

Grundsätzlich wird als zentrale Frage immer auftauchen, wie ein Studium finanzierbar sein wird. Dabei ist eine zentrale Frage, inwieweit Wohnen bezahlbar und organisierbar ist. Das kann als neue Ermutigung für die Hochschulleitung gesehen werden, erneut mit den verantwortlichen in den Kommunen ins Gespräch zu gehen.

I. Bichbeimer, U. Paetzold

Weitere Informationen zur
EXKURSION NACH RUMÄNIEN
im Juni unter
hopo@stura-hsl.de

und bei allgemeinen Fragen
zur Hochschulkooperation unter
Ilka.Bichbeimer@HS-Lausitz.de

Ausschreibungen des Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP)

In der Woche vom **31. August zum 5. September 2009** führt das Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik (IHP) die **8. Sommerschule Mikroelektronik** in Frankfurt (Oder) durch. Das Institut erlaubt auf diesem Weg Studenten von Ingenieurs- und Naturwissenschaften Einblicke in den Arbeitsalltag eines Wissenschaftlers in einem global agierenden Forschungsinstitut. Damit erhalten sie eine Orientierung für zukünftige berufliche Einsatzmöglichkeiten. **Bewerbungsschluss für die Sommerschule ist der 15. Juli 2009.** Die Teilnahme ist für alle Studenten kostenlos. Die Sommerschule Mikroelektronik richtet sich ausschließlich an Studenten der Ingenieurs- und Naturwissenschaften mit abgeschlossenem Grundstudium bzw. abgeschlossener Orientierungsphase.

Weitere **Informationen und Anmeldung** unter:
<http://www.ihp-microelectronics.com/so09/>

Der Förderverein „Freunde des IHP“ vergibt auch in diesem Jahr **Forschungspreise** an die hellsten Köpfe auf Brandenburger Schulen und deutschen Hochschulen. Für den Bundesweiten Preis zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden **Diplom bzw. Masterarbeiten** gesucht, die sich thematisch mit Forschungsschwerpunkten des IHP beschäftigen. Es wird ein Preisgeld von insgesamt 2250 Euro ausbezahlt. **Stichtag für die Einreichung der Arbeiten ist der 30. Juni 2009.** Die Preisübergabe findet zum „Tag der offenen Tür“ des IHP am 5. September 2009 in Frankfurt (Oder) statt.

Ansprechpartner:
 Heidrun Förster „Freunde des IHP e.V.“
 Tel.: 0335 / 56 25 - 204,
 Fax: 0335 / 56 25 - 222
 Email: foerster@ihp-microelectronics.com
www.ihp-microelectronics.com

Neues Hochschulprojekt PROFEM – professora feminea startet im Juni 2009

Die Hochschule Lausitz (FH) startet zum Ende des Sommersemesters 2009 das neue Projekt PROFEM – professora feminea. Das Projekt richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen, die sich für den Beruf der Professorin interessieren. Teilnehmen können fortgeschrittene Doktorandinnen, Postdoktorandinnen, Leiterinnen von Nachwuchsgruppen und akademische Mitarbeiterinnen oder Lehrbeauftragte, die für die Hochschule Lausitz oder für eine andere Brandenburger Hochschule arbeiten.

Das kostenlose Projekt bietet den Teilnehmerinnen zum einen Trainings und Workshops, in denen sie ihre Schlüsselkompetenzen im Wissenschaftsbereich verbessern können, wie z.B. das Einwerben von Drittmitteln oder Präsentationen auf wissenschaftlichen Kongressen in einer Fremdsprache. Zum anderen wird der Kontakt zu einer individuellen Beraterin oder einem individuellen Berater vermittelt, der bzw. die den Weg zur Professur schon erfolgreich gemeistert hat und wichtige Erfahrungen weitergeben kann.

Bei PROFEM – professora feminea - handelt

sich um ein Projekt, das in Kooperation mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus durchgeführt und aus Mitteln beider Hochschulen sowie durch Fördermittel des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg finanziert wird.

Hintergrund ist, dass Frauen im Wissenschaftsbereich immer noch deutlich unterrepräsentiert sind. Wie auch die Statistik zu den Frauenanteilen an der Hochschule Lausitz bestätigt, haben umso weniger Frauen eine Position inne, je höher die Position innerhalb der Hochschule ist (die Statistik ist online auf den Seiten der Gleichstellung der Hochschule einsehbar).

Ansprechperson an der HS Lausitz ist die Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Petra Schmidt-Wiborg, gleichstellung@fh-lausitz.de

Weiter Infos auf der **Homepage**

<http://www.tu-cottbus.de/projekte/de/profem/>

P. Schmidt-Wiborg

*Eindrücke vom Bergfest im
 StuK in Senftenberg am 27.5.09*



